

Gefahr auf See – Piraten in der Antike

Alle Mann an Deck und fertig machen zum Entern



Vom 23. April 2016 bis zum 03. Oktober 2016 präsentierten Museum und Park Kalkriese mehr als 130 italienischen Originalexponate und zeichneten somit die Geschichte der Piraterie von der ersten Erwähnung in der antiken Mythen- und Sagenwelt bis zum Beginn der »Pax Romana« nach. Ein Augenmerk lag auf dem interessanten Wechselspiel zwischen Piraterie, Wirtschaft und Politik. Immer wieder wurden die Voraussetzungen für Piraterie in der Antike beleuchtet – Seeraub musste sich lohnen und es musste die Technologie dafür vorhanden sein.

Neben Führungen und Kinderangeboten begleiteten die Sonderausstellung Vorträge und Geschichten von über 20 Personen. So berichtete ein wohlhabender Händler, Sostratos von Aigina, von den weitreichenden Kontakten und Netzwerken der Händler im Mittelmeerraum. Charidemos stand sinnbildlich für den Soldaten und Kapitän, der zum vermeintlichen Seeräuber wurde. Und der Asterixfans sicherlich bekannte Epidemais war der schlitzohrige Kaufmann.

Konzipiert hat die Ausstellung Museumsleiterin Dr. Heidrun Derks in Kooperation mit der italienischen Agentur Expona und Contemporanea Progetti. Die Realisierung dieser Ausstellung wurde gefördert durch die Stiftung der Sparkassen im Landkreis Osnabrück, das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur und den Landschaftsverband Osnabrücker Land.

Die Ausstellung wurde gefördert von:



**Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur**



**Stiftung der Sparkassen
im Landkreis Osnabrück**

museum exhibition network
expona



**Stiftung
Niedersachsen**